



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**  
FB Bürgerschaftliches Engagement

VORL.NR. 460/10

**Sachbearbeitung:**  
Volker Henning

**Datum:**  
21.10.2010

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	10.11.2010	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Migrationszentrum der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände - Bericht

**Anlage:** Bezug zu den Leitsätzen und Zielen des Stadtentwicklungskonzeptes

### Mitteilung:

Seit Dezember 2008 betreiben das Caritas-Zentrum Ludwigsburg, das Diakonische Werk Ludwigsburg, der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes Ludwigsburg und die Arbeiterwohlfahrt Stuttgart gemeinsam das Migrationszentrum in der Schlossstraße 9.

Das Migrationszentrum ist in einem städtischen Gebäude untergebracht. Die Träger des Migrationszentrums erhalten dafür einen jährlichen Mietzuschuss in Höhe von 3.820 Euro. Die andere Hälfte der Kostenmiete sowie die Mietnebenkosten werden von den Trägern übernommen.

In Stadt und Landkreis Ludwigsburg wird die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre mit Migrationshintergrund von den Jugendmigrationsdiensten (JMD) in Trägerschaft der AWO und der Caritas und die Gruppe der erwachsenen Neuzuwanderer von der Migrationserstberatung (MEB) in Trägerschaft der Caritas, der Diakonie und des DRKs betreut.

Aufgabe beider Fachdienste ist es, die jeweiligen Zielgruppen in ihrer Neuorientierung zu unterstützen, den Integrationsprozess zu initiieren, zu koordinieren und zu begleiten. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter/innen in akuten Krisensituationen beratend zur Verfügung. Neben dem Recht auf Beratung haben alle Neuzuwanderer, die ihren dauerhaften Aufenthalt in der Bundesrepublik haben, das Recht auf einen Integrationskurs. Bei der Suche nach einem bedarfsgerechten Kursangebot stehen ihnen die Mitarbeiter/innen der Jugendmigrationsdienste und der Migrationserstberatung zur Seite.

Durch die Auflösung der Übergangswohnheime im Jahr 2008 ergab sich für die Wohlfahrtsverbände die Notwendigkeit, für ihre Migrationsarbeit im Landkreis eine neue Struktur zu schaffen. Das Migrationszentrum ist das Ergebnis der Neustrukturierung. Es versteht sich als zentrale Anlauf- und Beratungseinrichtung, in der die wesentlichen Beratungsangebote von MEB und JMD unter einem Dach zu finden sind. Es hat den großen Vorteil, dass sich die Migranten und Migrantinnen künftig nur noch an eine Stelle wenden müssen, dass zumindest immer ein Fachberater präsent und eine gegenseitige Vertretung möglich ist, Mehrfachberatungen vermieden werden, die Netzwerkarbeit der Träger erleichtert wird und Synergieeffekte genutzt werden können.

Das Migrationszentrum arbeitet auch eng mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Ludwigsburg zusammen. Arbeitsschwerpunkte werden gemeinsam festgelegt, Projekte und Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Aus Sicht der Stadtverwaltung hat sich durch das Migrationszentrum das Angebot für die Migrantinnen und Migranten, insbesondere auch der in Ludwigsburg lebenden, deutlich verbessert. Auch der zentrale Standort in Ludwigsburg hat sich bestens bewährt.

Die bei der Gründung des Migrationszentrums erwarteten Synergieeffekte sind ebenfalls eingetreten. Schon im ersten Jahr hat sich gezeigt, dass die Träger mit dem gemeinsamen Migrationszentrum einen guten Weg gegangen sind. Auch im Jahr 2010 wurden die Angebote sehr gut angenommen und nachgefragt. Mit dem gemeinsamen Migrationszentrum wurde das Beratungsangebot für Migrantinnen und Migranten deutlich ausgebaut.

Weitere Informationen über die Arbeit des Migrationszentrums erhalten Sie als Tischvorlage von den Trägern der Einrichtung.

Finanzielle Auswirkungen:

<b>Finanzposition:</b>	<b>Kostenstelle:</b>	<b>Haushaltsansatz:</b>	<b>Gesamtkosten:</b>
1.4390.6790.000		3.820 Euro	

**Unterschrift:**

**Volker Henning**

**Verteiler:**

DI, DII, Büro OBM, Referat 05, 20